

No. 57181*

**Germany
and
Chile**

Agreement between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Republic of Chile concerning the co-production of films. Berlin, 10 October 2018

Entry into force: *20 October 2020 by notification, in accordance with article 11*

Authentic texts: *German and Spanish*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Germany, 13 May 2022*

**No UNTS volume number has yet been determined for this record. The Text(s) reproduced below, if attached, are the authentic texts of the agreement /action attachment as submitted for registration and publication to the Secretariat. For ease of reference they were sequentially paginated. Translations, if attached, are not final and are provided for information only.*

**Allemagne
et
Chili**

Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République du Chili relatif à la coproduction cinématographique. Berlin, 10 octobre 2018

Entrée en vigueur : *20 octobre 2020 par notification, conformément à l'article 11*

Textes authentiques : *allemand et espagnol*

Enregistrement auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies : *Allemagne, 13 mai 2022*

**Aucun numéro de volume n'a encore été attribué à ce dossier. Les textes disponibles qui sont reproduits ci-dessous sont les textes originaux de l'accord ou de l'action tels que soumis pour enregistrement. Par souci de clarté, leurs pages ont été numérotées. Les traductions qui accompagnent ces textes ne sont pas définitives et sont fournies uniquement à titre d'information.*

[GERMAN TEXT – TEXTE ALLEMAND]

Abkommen

zwischen

der Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

der Regierung der Republik Chile

über die Koproduktion von Filmen

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Chile,
im Folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet -

in dem Bewusstsein, dass eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich audiovisueller Ko-
produktionen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Filmindustrie in beiden Staaten,
zur Verbesserung des Vertriebs von Filmen aus dem jeweils anderen Staat sowie zur Ver-
besserung des wirtschaftlichen und kulturellen Austauschs zwischen beiden Staaten leisten
kann,

entschlossen, die Entwicklung der Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich zu fördern -

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1 Definition

Im Sinne dieses Abkommens bezeichnet der Begriff

(1) „Film“ die Gesamtheit von Bildern beziehungsweise die Gesamtheit von Bildern
und Tönen, unabhängig von Länge, visuellem Träger und Filmgattung (insbesondere
Spiel-, Animations-, Dokumentarfilme), die den für die Filmwirtschaft im Hoheitsgebiet
der Vertragsparteien geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften entsprechen und zur
Erstaufführung in einem Filmtheater hergestellt werden. Die Bestimmungen dieses Ab-
kommens gelten entsprechend für Filme, die für die Aufführung im Fernsehen, auf Video

oder als Abrufvideo (Video on Demand) hergestellt werden, sofern sie in den nationalen Fördersystemen vorgesehen sind. Andere Formen audiovisueller Produktionen und Auswertungsarten, können durch einen Notenwechsel in den Anwendungsbereich dieses Abkommens aufgenommen werden, sofern auch diese Formen in den nationalen Fördersystemen vorgesehen werden;

(2) „Koproduktion“ einen Film, der von einem oder mehreren deutschen Produzenten in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren chilenischen Produzenten durch wirtschaftliche, künstlerische und technische Zusammenarbeit hergestellt wird. Umfasst werden auch multilaterale Koproduktionen nach Artikel 3 Absatz 7;

(3) „Koproduzent“ Produktionsgesellschaften oder Produzenten mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in der Republik Chile, die an einer deutsch-chilenischen Koproduktion oder an einer multilateralen Koproduktion nach Artikel 3 Absatz 7 beteiligt sind;

(4) „technisches und künstlerisches Personal“ Autorinnen und Autoren, Regisseurinnen und Regisseure, Komponistinnen und Komponisten, Schnittmeisterinnen und Schnittmeister, Bühnenbildnerinnen und Bühnenbildner, künstlerische Leiterinnen und Leiter, Darstellerinnen und Darsteller, in der Produktion tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Personal der Labore und Einrichtungen, die bei der Herstellung des Films mitwirken.

Artikel 2

Anerkennung als nationale Filme

- (1) Die im Rahmen dieses Abkommens produzierten Filme werden von den Vertragsparteien als nationale Filme angesehen, sofern sie durch die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien anerkannt werden.
- (2) Zuständige Behörden sind in der Bundesrepublik Deutschland das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die Filmförderungsanstalt (FFA) und in der Republik Chile das Ministerium für Kultur, Künste und Kulturerbe („el Ministerio Nacional de la Cultura, las Artes y el Patrimonio“). Werden die zuständigen Behörden durch andere ersetzt, informieren die Vertragsparteien einander schriftlich.
- (3) Beihilfen und sonstige finanzielle Vorteile, die durch die zuständigen Behörden einer Vertragspartei gewährt werden, erhält der jeweilige Koproduzent nach Maßgabe des im Bewilligungszeitpunkt geltenden innerstaatlichen Rechts.

Artikel 3

Voraussetzungen für die Anerkennung der Koproduktionen

- (1) Die Förderung einer Koproduktion im Rahmen dieses Abkommens kann Produktionsgesellschaften gewährt werden, die über eine geeignete Organisation, technische Expertise und Ausstattung sowie angemessene finanzielle Mittel verfügen und deren Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer eine geeignete Berufsqualifikation und anerkannte berufliche Erfahrung nachweisen können.

- (2) Die Koproduzenten des Films müssen ihren Sitz oder eine Niederlassung in der Bundesrepublik Deutschland oder in der Republik Chile haben.
- (3) Förderanträge sind durch die Koproduzenten unter Beachtung der von den Vertragsparteien jeweils festgelegten Verfahren zu stellen; insbesondere hat die Antragstellung vor Drehbeginn zu erfolgen.
- (4) Der Beitrag der Koproduzenten darf für jeden der beiden Staaten nicht weniger als 20 (zwanzig) Prozent und nicht mehr als 80 (achtzig) Prozent der Gesamtherstellungskosten des Films betragen.
- (5) Jeder Koproduzent muss einen tatsächlichen darstellerischen, künstlerischen und technischen Beitrag zu der Produktion leisten. Dieser Beitrag muss im Verhältnis stehen zu seiner finanziellen Beteiligung und den Beitrag des technischen und künstlerischen Personals umfassen.
- (6) Abweichend von den Absätzen 4 und 5 können die zuständigen Behörden in Ausnahmefällen Filme als Koproduktionen nach diesem Abkommen anerkennen, wenn
1. der Beitrag eines Koproduzenten nur auf die finanzielle Beteiligung beschränkt ist und
 2. das Projekt nach Einschätzung der zuständigen Behörden den Zielen dieses Abkommens in besonderem Maße förderlich ist.
- (7) Ein Filmprojekt, das in Zusammenarbeit mit einem Koproduzenten aus einem Drittstaat verwirklicht werden soll, kann von den zuständigen Behörden als Koproduktion nach diesem Abkommen anerkannt werden, wenn zwischen einer der beiden Vertragsparteien und diesem Drittstaat eine verbindliche völkerrechtliche Übereinkunft über die Koproduktion von Filmen besteht. Eine Anerkennung, wie im ersten Satz dieses Absatzes beschrieben, ist auf Projekte beschränkt, bei denen der Beitrag des Koproduzenten aus dem

Drittstaat nicht größer ist als der kleinere der Einzelbeiträge der deutschen und chilenischen Koproduzenten.

Artikel 4
Herstellung des Films

(1) Die an einem Film beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen dem folgenden Personenkreis angehören:

In Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:

- Deutsche Staatsangehörige im Sinne des Grundgesetzes,
- Personen, die dem deutschen Kulturkreis angehören und ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben,
- Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union,
- Staatsangehörige eines anderen Vertragsstaats des Abkommens vom 2. Mai 1992 über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen).

In Bezug auf die Republik Chile:

- Chilenische Staatsangehörige,
- Personen, die ihren ständigen Wohnsitz in der Republik Chile haben.

In Bezug auf an der Koproduktion beteiligte Drittstaaten:

Staatsangehörige des jeweiligen Drittstaats.

- (2) Die Beteiligung von technischem oder künstlerischem Personal, das die Voraussetzungen nach Absatz 1 nicht erfüllt, kann in Ausnahmefällen und unter der Berücksichtigung der Anforderungen der Koproduktion im Einvernehmen zwischen den zuständigen Behörden der Vertragsparteien zugelassen werden.
- (3) Studio- und Außenaufnahmen werden in der Republik Chile, in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des EWR-Abkommens gedreht.
- (4) Außenaufnahmen können von den zuständigen Behörden der Vertragsparteien aus künstlerischen Gründen auch außerhalb der in Absatz 3 genannten Gebiete zugelassen werden, wenn das Drehbuch oder die Handlung beziehungsweise der Originalschauplatz des Films dies erfordern.
- (5) Von jedem koproduzierten Film werden zwei Endfassungen hergestellt, eine deutschsprachige und eine spanischsprachige. Die Fassungen können Dialogpassagen in einer anderen Sprache enthalten, wenn das Drehbuch dies erfordert.

Artikel 5 Filmvertrieb

Die Vertragsparteien bekräftigen ihre Absicht, den Vertrieb und die Verwertung der Filme der anderen Vertragspartei in ihrem jeweiligen Staat mit allen zulässigen Mitteln des Filmvertriebs zu fördern und voranzutreiben.

Artikel 6
Originale und Kopien

- (1) Um die Vergünstigungen nach diesem Abkommen in Anspruch nehmen zu können, müssen das Originalnegativ beziehungsweise das Original für den Digitalen Kinovertrieb (Digital Cinema Distribution Master - DCDM) der im Rahmen dieses Abkommens entstandenen Koproduktion gemeinsames Eigentum der beteiligten Koproduzenten sein. Jeder Koproduzent hat das Recht, die für die Verwertung in seinem eigenen Staat erforderlichen Kopien zu ziehen.
- (2) Die Anfertigung eines DCDM für die Fassung in einer dritten Sprache bedarf der Zustimmung beider Koproduzenten.

Artikel 7
Ausgewogene Beteiligung

- (1) Das Verhältnis von künstlerischer und darstellerischer Beteiligung zu finanzieller und technischer Beteiligung beider Staaten (Studios, Postproduktionen) soll ausgewogen sein.
- (2) Der Gemischte Ständige Ausschuss nach Artikel 9 überprüft die Einhaltung der Ausgewogenheit.

Artikel 8
Kennzeichnung

Im Titelvorspann und Abspann sowie im Werbematerial des Films muss der Hinweis enthalten sein, dass es sich um eine deutsch-chilenische Koproduktion handelt.

Artikel 9

Kooperation und Gemischter Ständiger Ausschuss

(1) Die zuständigen Behörden informieren einander regelmäßig über die Erteilung, Ablehnung, Veränderung oder den Widerruf der Anerkennung von Koproduktionen. Vor Ablehnung eines Antrags konsultiert die für dessen Bearbeitung zuständige Behörde die zuständige Behörde der anderen Vertragspartei. Die zuständigen Behörden können Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens unterbreiten, die im Interesse der Vertragsparteien liegen.

(2) Zur Überprüfung der Umsetzung dieses Abkommens bilden die Vertragsparteien einen Gemischten Ständigen Ausschuss, der sich aus Vertretern der Vertragsparteien und der Filmindustrie zusammensetzt.

(3) Der Gemischte Ständige Ausschuss kommt auf Antrag einer Vertragspartei innerhalb von sechs Monaten nach Antragstellung zusammen, insbesondere dann, wenn die einschlägigen Rechtsvorschriften der Vertragsparteien geändert wurden oder wenn bei der Anwendung dieses Abkommens ernsthafte Schwierigkeiten auftreten. Der Gemischte Ständige Ausschuss schlägt im gemeinsamen Interesse beider Vertragsparteien und zur Förderung der Zusammenarbeit in der Filmindustrie notwendige Änderungen dieses Abkommens vor.

Artikel 10

Erleichterungen

Im Rahmen des jeweils geltenden innerstaatlichen Rechts erleichtert jede Vertragspartei für nach diesem Abkommen anerkannte Koproduktionen

1. die Einreise und den vorübergehenden Aufenthalt des technischen und künstlerischen Personals der anderen Vertragspartei sowie
2. die Ein- und Ausfuhr von technischem Material für die Dreharbeiten und anderem Material der Koproduzenten der anderen Vertragspartei.

Artikel 11
Schlussbestimmungen

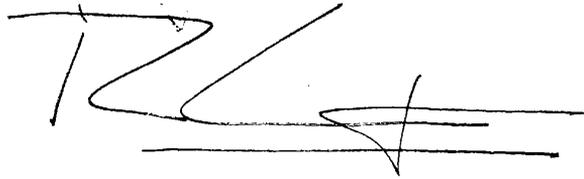
- (1) Dieses Abkommen wird auf unbegrenzte Zeit geschlossen.
- (2) Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung der Republik Chile der Regierung der Bundesrepublik Deutschland durch schriftliche auf diplomatischen Wege übermittelte Notifikation mitgeteilt hat, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Notifikation.
- (3) Dieses Abkommen bleibt in Kraft, solange es nicht von einer Vertragspartei gekündigt wird. Jede Vertragspartei kann das Abkommen auf diplomatischem Wege schriftlich kündigen. Es tritt sechs Monate nach seiner Kündigung außer Kraft. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Kündigung bei der anderen Vertragspartei.
- (4) Die Kündigung dieses Abkommens berührt nicht die Förderung und Fertigstellung von Koproduktionen, die vor einer Kündigung anerkannt worden sind.

Geschehen zu Berlin am 10. Oktober 2018 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der
Bundesrepublik Deutschland

Für die Regierung der
Republik Chile

Michael Müntefering

A stylized handwritten signature in black ink, consisting of several sweeping lines and a horizontal base line.

[SPANISH TEXT – TEXTE ESPAGNOL]

Acuerdo

entre

el Gobierno de la República Federal de Alemania

y

el Gobierno de la República de Chile

sobre Coproducción de Películas

El Gobierno de la República Federal de Alemania

y

El Gobierno de la República de Chile

en adelante “Las Partes”

conscientes de que una mayor colaboración en el área de las coproducciones audiovisuales puede constituir un aporte importante para el desarrollo de la industria cinematográfica de ambos Estados, así como para mejorar la distribución de películas del otro Estado y para mejorar el intercambio económico y cultural entre ambos Estados; y

decididos a fomentar el desarrollo de la colaboración en el área audiovisual,

Han acordado lo siguiente:

Artículo 1

Definición

A los efectos de este Acuerdo, los conceptos se definirán como sigue:

(1) “Película” se refiere a la totalidad de las imágenes o a la totalidad de las imágenes y sonidos, sin importar su extensión, el portador visual o el género cinematográfico (en especial, largometrajes de ficción, películas de animación, documentales), que cumplan con las disposiciones legales y administrativas vigentes para la industria cinematográfica en el

territorio de las Partes y que sean producidas para estrenarse en una sala de cine. Las disposiciones de este Acuerdo regirán igualmente para películas que sean producidas para estrenarse en la televisión, a través de vídeo o a través del sistema de vídeo bajo demanda (video on demand), siempre que estas producciones estén previstas en los sistemas nacionales de fomento de ambos Estados. Otras formas de producción audiovisual y modalidades de difusión podrán incorporarse al área de aplicación de este Acuerdo a través de un Canje de Notas siempre que estas formas también estén previstas en los sistemas nacionales de fomento;

(2) “Coproducción” se refiere a una película producida por uno o varios productores alemanes en colaboración con uno o varios productores chilenos, a través de una colaboración económica, artística y tecnológica. Ello también incluirá las coproducciones multilaterales de conformidad con el párrafo 7 del Artículo 3;

(3) “Coproducción” serán las empresas de producción o productores con domicilio en la República Federal de Alemania o en la República de Chile, que participen en una coproducción chileno-alemana o en una coproducción multilateral de conformidad con el párrafo 7 del Artículo 3;

(4) “Personal técnico y artístico” serán las y los guionistas, directoras y directores, compositoras y compositores, editoras y editores, escenógrafas y escenógrafos, directoras y directores artísticos, actrices y actores, colaboradoras y colaboradores de la producción y el personal de los laboratorios e instalaciones que participen en la producción de una película.

Artículo 2

Reconocimiento como Películas Nacionales

- (1) Las películas producidas en el marco de este Acuerdo serán consideradas como películas nacionales por las Partes siempre que sean reconocidas como tales por las autoridades competentes de ambas Partes.

- (2) Las autoridades competentes serán, en la República Federal de Alemania, la “Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)” (Oficina Federal de Economía y Control de Exportaciones) y el “Filmförderungsanstalt (FFA)” (Instituto de Subsidio de Cine), y en la República de Chile, el Ministerio de las Culturas, las Artes y el Patrimonio. Las Partes se informarán mutuamente por escrito si las autoridades competentes fuesen reemplazadas por otras.

- (3) Los aportes y otras ventajas financieras que fuesen otorgados por las autoridades competentes de una de las Partes serán entregados al coproductor respectivo en conformidad con la legislación nacional vigente a la fecha del otorgamiento.

Artículo 3

Requisitos para el Reconocimiento de las Coproducciones

- (1) El fomento de una coproducción en el marco de este Acuerdo podrá concederse a las empresas productoras que cuenten con una adecuada organización, los conocimientos y el equipamiento técnico y los medios financieros correspondientes, y cuyos gerentes puedan demostrar la calificación profesional apropiada y una reconocida experiencia profesional.

(2) Los coproductores de la película deberán tener su domicilio o una sucursal en la República Federal de Alemania o en la República de Chile.

(3) Las solicitudes de fomento deberán ser presentadas por los coproductores considerando los procedimientos establecidos por las Partes en cada caso, en especial, las presentaciones de solicitudes deberán realizarse antes de iniciar el rodaje.

(4) La participación de los coproductores deberá ascender a un monto mínimo del veinte por ciento (20%) y no más del ochenta por ciento (80%) de los costos totales de producción de la película para cada uno de los Estados.

(5) Cada uno de los coproductores deberá hacer un aporte representativo, artístico y técnico de carácter efectivo a la producción. Este aporte deberá guardar relación con su participación financiera e incluir el aporte del personal técnico y artístico.

(6) No obstante lo dispuesto en los párrafos 4 y 5, en casos excepcionales las autoridades competentes podrán reconocer películas como coproducciones de conformidad con este Acuerdo, si

1. el aporte de uno de los coproductores se limitase solo a la participación financiera y
2. el proyecto fuese especialmente beneficioso para los fines de este Acuerdo, en opinión de las autoridades competentes.

(7) Un proyecto cinematográfico que pretenda realizarse en colaboración con un coproductor de un tercer Estado podrá ser reconocido por las autoridades competentes como coproducción en conformidad con este Acuerdo, si entre una de las Partes y el tercer Estado en cuestión existiese un Acuerdo vinculante bajo el derecho internacional sobre la coproducción

de películas. El reconocimiento, según lo establecido en la oración inicial del presente párrafo, se limitará a proyectos en los cuales el aporte del coproductor del tercer Estado no fuese mayor al menor de los aportes individuales de los coproductores chilenos y alemanes.

Artículo 4

Producción de las Películas

(1) Las colaboradoras y los colaboradores de las películas deberán pertenecer al siguiente círculo de personas:

Respecto a la República Federal de Alemania:

- Ciudadanos alemanes en el sentido de la Ley Fundamental;
- Personas que pertenezcan al ámbito cultural alemán y tengan su domicilio permanente en la República Federal de Alemania;
- Ciudadanos de otro Estado miembro de la Unión Europea;
- Ciudadanos de otro Estado signatario del Acuerdo de 2 de mayo de 1992 sobre el Espacio Económico Europeo.

Respecto a la República de Chile:

- Nacionales chilenos,
- Personas que tengan su domicilio permanente en la República de Chile.

En cuanto a terceros Estados que participen en la coproducción:

- Nacionales del tercer Estado en cuestión.

(2) En casos excepcionales y respetando las exigencias de la coproducción y de común acuerdo entre las autoridades competentes de las Partes se podrá admitir la participación de personal técnico o artístico que no cumpla con las exigencias de conformidad con el párrafo 1.

(3) Las grabaciones en estudio y en exteriores se rodarán en la República de Chile, en la República Federal de Alemania o en otro Estado miembro de la Unión Europea o en otro Estado signatario del Acuerdo sobre el Espacio Económico Europeo.

(4) Por motivos artísticos, las autoridades competentes de las Partes también podrán admitir grabaciones exteriores en lugares no incluidos en el párrafo 3, si el guion, la acción o bien el emplazamiento original de la película lo exigiesen.

(5) De cada película coproducida se harán dos versiones finales, una en idioma alemán, otra, en idioma español. Si el guion lo exigiese, las versiones podrán contener pasajes de diálogos en otros idiomas.

Artículo 5

Distribución de las Películas

Las Partes reafirman su intención de fomentar e impulsar la distribución y difusión de las películas de la otra Parte en su respectivo Estado con todos los medios permitidos para la distribución de películas.

Artículo 6
Originales y Copias

- (1) Para poder solicitar los beneficios en virtud de este Acuerdo, el negativo original o el original digital para la distribución cinematográfica (Digital Cinema Distribution Master – DCDM) de la coproducción realizada en el marco de este Acuerdo deberá ser de propiedad conjunta de los coproductores involucrados. Cada coproductor tendrá el derecho de hacer las copias necesarias para la difusión en su propio Estado.
- (2) Para realizar un DCDM de una versión en un tercer idioma será necesaria la aprobación de ambos coproductores.

Artículo 7
Participación equilibrada

- (1) La relación entre la participación artística y representativa y la participación financiera y técnica de ambos Estados (estudios, postproducciones) deberá ser equilibrada.
- (2) El Comité Mixto Permanente de conformidad con el Artículo 9 supervisará que se cumpla este equilibrio.

Artículo 8
Créditos

En los créditos de apertura y de cierre, al igual que en el material publicitario de la película, se deberá indicar que se trata de una coproducción chileno-alemana.

Artículo 9

Cooperación y Comité Mixto Permanente

(1) Las autoridades competentes se informarán mutuamente con regularidad acerca de la concesión, el rechazo, la modificación o la revocación del reconocimiento de coproducciones. Antes de rechazar una solicitud, la autoridad responsable de su tramitación consultará a la autoridad competente de la otra Parte. Las autoridades competentes podrán presentar sugerencias que sean de interés de las Partes para mejorar la colaboración en el marco de este Acuerdo.

(2) Para verificar la puesta en práctica de este Acuerdo, las Partes formarán un Comité Mixto Permanente que estará compuesto por representantes de las Partes y de la industria cinematográfica.

(3) El Comité Mixto Permanente se reunirá a solicitud de una de las Partes dentro de los seis meses siguientes a la presentación de una solicitud, especialmente, si se modificaren las disposiciones legales nacionales pertinentes de las Partes o si se presentaren dificultades serias en la aplicación de este Acuerdo. El Comité Mixto Permanente sugerirá las modificaciones necesarias a este Acuerdo que fuesen de interés común de ambas Partes y que fomentasen la colaboración en la industria cinematográfica.

Artículo 10

Facilitaciones

En el marco de su legislación interna vigente, cada Parte facilitará a las coproducciones reconocidas conforme a este Acuerdo:

1. el ingreso y la permanencia temporal del personal técnico y artístico de la otra Parte, y
2. la importación y exportación del material técnico necesario para el rodaje y otros materiales de los coproductores de la otra Parte.

Artículo 11

Disposiciones finales

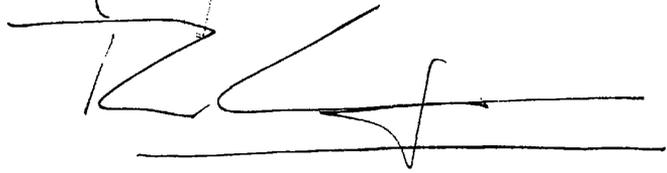
- (1) Este Acuerdo tendrá una duración indefinida.
- (2) Este Acuerdo entrará en vigor en la fecha en que el Gobierno de la República de Chile haya comunicado al Gobierno de la República Federal de Alemania, por notificación escrita y a través de la vía diplomática, que ha dado cumplimiento a los requisitos de su legislación interna para dicho fin. A tal efecto será determinante la fecha de recepción de la notificación.
- (3) Este Acuerdo seguirá rigiendo a menos que una de las Partes lo denuncie. Cada una de las Partes podrá denunciar este Acuerdo mediante un aviso por escrito, dirigido a la otra por vía diplomática. El Acuerdo dejará de regir seis meses después de efectuada la denuncia. A tal efecto será determinante la fecha de recepción de la denuncia por la otra Parte.
- (4) La denuncia de este Acuerdo no afectará el fomento ni la terminación de las coproducciones que hubiesen sido aprobadas con anterioridad a ésta.

Hecho en Berlín a 10 de octubre de 2018 en dos ejemplares originales, cada uno de ellos en idiomas español y alemán, siendo ambas versiones igualmente auténticas.

Por el Gobierno de la
República Federal de Alemania

Por el Gobierno de la
República de Chile

Michelle Mühlhölzer

A stylized handwritten signature in black ink, consisting of several sweeping horizontal and diagonal strokes.

[TRANSLATION – TRADUCTION]

AGREEMENT BETWEEN THE GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF
GERMANY AND THE GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF CHILE
CONCERNING THE CO-PRODUCTION OF FILMS

The Government of the Federal Republic of Germany
and

The Government of the Republic of Chile,
hereinafter referred to as “the Parties”,

Aware that greater collaboration with regard to audiovisual co-productions may contribute significantly to the development of the film industries of both States and to the improvement of the distribution of films of each State as well as to improve trade and cultural exchange between the two States, and

Determined to support the development of collaboration in the audiovisual field,
Have agreed as follows:

Article 1. Definitions

For the purposes of this Agreement:

(1) “Film” means all images or all images and sound, regardless of length, visual medium or cinematographic genre (in particular, fiction feature films, animated films and documentaries), that comply with the legal and administrative provisions in force for the film industry in the territory of the Parties and that are produced for release in cinemas. The provisions of this Agreement shall also apply to films produced for release on television, on video or through a video-on-demand system, if such productions are provided for in the national support systems of both States. Other forms of audiovisual production and means of distribution may be included in the scope of this Agreement through an exchange of notes if such forms are also provided for in the national support systems;

(2) “Co-production” means a film produced by one or more German producers in collaboration with one or more Chilean producers, through economic, artistic and technological collaboration. That also includes multilateral co-productions in accordance with article 3, paragraph 7;

(3) “Co-producer” means production companies or producers domiciled in the Federal Republic of Germany or in the Republic of Chile that participate in a Chilean-German co-production or in a multilateral co-production in accordance with article 3, paragraph 7;

(4) “Technical and artistic personnel” means screenwriters, directors, composers, editors, set designers, art directors, actors, production collaborators and laboratory and facility personnel involved in the production of a film.

Article 2. Recognition as national films

(1) Films produced within the framework of this Agreement shall be considered to be national films by the Parties provided that they are recognized as such by the competent authorities of both Parties.

(2) The competent authorities shall be, in the Federal Republic of Germany, the Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) (Federal Office for Economic Affairs and Export Control) and the Filmförderungsanstalt (FFA) (Federal Film Board) and, in the Republic of Chile, the Ministerio de las Culturas, las Artes y el Patrimonio (Ministry of Culture, Arts and Heritage). The Parties shall inform each other in writing if the competent authorities are replaced by other authorities.

(3) The contributions and other financial benefits granted by the competent authorities of one of the Parties shall be delivered to the relevant co-producer in accordance with the domestic laws in force on the date they are granted.

Article 3. Requirements for the recognition of co-productions

(1) Support for a co-production within the framework of this Agreement may be granted to production companies that have appropriate organizational arrangements, technical know-how and equipment and adequate financial resources, and whose managers can demonstrate appropriate professional qualifications and recognized professional experience.

(2) The co-producers of the film must have their domicile or a branch office in the Federal Republic of Germany or in the Republic of Chile.

(3) Applications for support shall be submitted by co-producers pursuant to the procedures established by the Parties in each case; in particular, applications shall be submitted before filming begins.

(4) Each State's co-producer shall bear at least a 20 per cent share and no more than an 80 per cent share of the total production costs of the film.

(5) Each of the co-producers shall make a real dramatic, artistic and technical contribution to the production. Such contribution shall be proportional to their financial participation and include the contribution of technical and artistic personnel.

(6) Notwithstanding the provisions of paragraphs 4 and 5, in exceptional cases the competent authorities may recognize films as co-productions pursuant to this Agreement, if

1. The contribution of one of the co-producers is limited only to financial participation, and
2. The project is particularly beneficial for the purposes of this Agreement, in the opinion of the competent authorities.

(7) A film project intended to be conducted in collaboration with a co-producer from a third State may be recognized by the competent authorities as a co-production pursuant to this Agreement if there is an agreement binding under international law concerning the co-production of films between one of the Parties and the third State in question. Recognition under the first sentence of this paragraph shall be limited to projects in which the contribution of the co-producer from the third country is not greater than the lesser of the individual contributions of the Chilean and German co-producers.

Article 4. Film production

(1) Collaborators on films must belong to the following group of people:

With respect to the Federal Republic of Germany:

- German citizens within the meaning of the Basic Law;
- Persons who belong to the German cultural sphere and who have their permanent residence in the Federal Republic of Germany;
- Citizens of another State member of the European Union; or
- Citizens of another State signatory to the Agreement of 2 May 1992 on the European Economic Area.

With respect to the Republic of Chile:

- Chilean nationals;
- Persons who have their permanent domicile in the Republic of Chile.

With respect to third States participating in the co-production:

- Nationals of the third State in question.

(2) In exceptional cases and in line with the requirements of the co-production and by mutual agreement between the competent authorities of the Parties, the participation of technical or artistic personnel who do not meet the requirements set out in paragraph 1 may be permitted.

(3) Studio and location filming shall be done in the Republic of Chile, in the Federal Republic of Germany or in another State member of the European Union or in another signatory State of the Agreement on the European Economic Area.

(4) For artistic reasons, the competent authorities of the Parties may also permit location filming in areas not included in paragraph 3 if the script, the action or the original setting of the film so require.

(5) Two final versions of each co-produced film shall be made, one in German and the other in Spanish. If required by the script, the versions may contain passages of dialogue in other languages.

Article 5. Film distribution

Each Party reaffirms its intention to support and promote the distribution and dissemination of the films of the other Party in its State by all means permitted for the distribution of films.

Article 6. Originals and copies

(1) In order to be able to apply for benefits pursuant to this Agreement, the master negative or digital cinema distribution master (DCDM) of a co-production made under this Agreement must be jointly owned by the co-producers involved. Each co-producer shall have the right to make any copies necessary for dissemination in its own State.

(2) The approval of both co-producers shall be required for a DCDM to be made of a third-language version.

Article 7. Balanced participation

(1) There shall be a balance between the artistic and dramatic participation and the financial and technical participation of the two States (in studios and post-production).

(2) The standing joint committee pursuant to article 9 shall ensure that such balance is maintained.

Article 8. Credits

It shall be indicated in the opening and closing credits and in the film's publicity material that the film is a Chilean-German co-production.

Article 9. Cooperation and standing joint committee

(1) The competent authorities shall regularly inform each other about the granting, denial, modification or revocation of the recognition of co-productions. The authority responsible for processing applications shall consult with the competent authority of the other Party before denying an application. The competent authorities may submit suggestions that are in the interest of the Parties to improve collaboration within the framework of this Agreement.

(2) In order to verify the implementation of this Agreement, the Parties shall form a standing joint committee composed of representatives of the Parties and of the film industry.

(3) The standing joint committee shall meet at the request of one of the Parties within six months of the submission of an application, especially if the relevant domestic laws of the Parties have been amended or if serious difficulties have arisen in the implementation of this Agreement. The standing joint committee shall suggest any necessary amendments to this Agreement that would be in the common interest of the two Parties and that would support collaboration in the film industry.

Article 10. Facilitation

Within the framework of its domestic laws that are in force, each Party shall facilitate, with respect to co-productions recognized under this Agreement:

1. The entry and temporary stay of the technical and artistic personnel of the other Party, and

2. The import and export of the technical material necessary for filming and other materials of the co-producers of the other Party.

Article 11. Final provisions

(1) This Agreement shall remain in force indefinitely.

(2) This Agreement shall enter into force on the date on which the Government of the Republic of Chile communicates to the Government of the Federal Republic of Germany, by written notification through the diplomatic channel, that it has fulfilled the requirements of its

domestic law for that purpose. The relevant date for that purpose shall be the date of receipt of such notification.

(3) This Agreement shall remain in force unless one of the Parties denounces it. Either of the Parties may denounce this agreement by giving notice in writing to the other Party through the diplomatic channel. The Agreement shall cease to be in force six months after denunciation. The relevant date for that purpose shall be the date of receipt of the denunciation by the other Party.

(4) Denunciation of this Agreement shall not affect support for or the completion of any co-productions approved prior to denunciation.

DONE at Berlin, on 10 October 2018, in two original copies, each in the Spanish and German languages, both texts being equally authentic.

For the Government of the Federal Republic of Germany:

[SIGNED]

For the Government of the Republic of Chile:

[SIGNED]

[TRANSLATION – TRADUCTION]

ACCORD ENTRE LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE
D'ALLEMAGNE ET LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE DU CHILI
RELATIF À LA COPRODUCTION CINÉMATOGRAPHIQUE

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne

et

le Gouvernement de la République du Chili,

ci-après dénommés les « Parties »,

Conscients qu'une collaboration accrue en matière de coproductions audiovisuelles peut contribuer de manière significative au développement des industries cinématographiques des deux États et à l'amélioration de la distribution des films de chacun des États, ainsi qu'à l'amélioration des relations commerciales et des échanges culturels entre eux,

Résolus à favoriser le développement de la collaboration dans le domaine de l'audiovisuel,

Sont convenus de ce qui suit :

Article premier. Définitions

Aux fins du présent Accord :

1) Le terme « film » désigne l'ensemble des images ou l'ensemble des images et du son, indépendamment de leur durée, du support visuel ou du genre cinématographique (notamment les longs métrages de fiction, les films d'animation et les documentaires), conformes aux dispositions légales et administratives en vigueur pour l'industrie cinématographique sur le territoire des Parties et produits en vue d'une diffusion dans les salles de cinéma. Les dispositions du présent Accord s'appliquent également aux films produits en vue d'une diffusion à la télévision, sur support vidéo ou sur un système de vidéo à la demande, si ces productions sont prévues dans les dispositifs de soutien nationaux des deux États. D'autres formes de production audiovisuelle et de moyens de distribution peuvent être incluses dans le champ d'application du présent Accord par un échange de notes si ces formes sont également prévues dans les dispositifs de soutien nationaux ;

2) Le terme « coproduction » désigne un film produit par un ou plusieurs producteurs allemands en collaboration avec un ou plusieurs producteurs chiliens, au moyen d'une collaboration économique, artistique et technologique. Il inclut également les coproductions multilatérales conformément au paragraphe 7 de l'article 3 ;

3) Le terme « coproducteur » désigne les sociétés de production ou les producteurs domiciliés en République fédérale d'Allemagne ou en République du Chili qui participent à une coproduction germano-chilienne ou à une coproduction multilatérale conformément au paragraphe 7 de l'article 3 ;

4) Le terme « personnel technique et artistique » s'entend des scénaristes, réalisateurs, compositeurs, monteurs, décorateurs, directeurs artistiques, acteurs, assistants de production et du personnel des laboratoires et des installations participant à la production d'un film.

Article 2. Reconnaissance en tant que films nationaux

1) Les films produits dans le cadre du présent Accord sont considérés comme des films nationaux par les Parties pour autant qu'ils soient reconnus comme tels par les autorités compétentes des deux Parties.

2) Les autorités compétentes sont les suivantes : en République fédérale d'Allemagne, le Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) (Office fédéral de l'économie et du contrôle d'exportation) et le Filmförderungsanstalt (FFA) (Office fédéral du film) ; en République du Chili, le Ministerio de las Culturas, las Artes y el Patrimonio (Ministère des cultures, des arts et du patrimoine). Les Parties s'informent mutuellement par écrit du remplacement éventuel des autorités compétentes.

3) Les contributions et autres avantages financiers accordés par les autorités compétentes d'une Partie sont remis au coproducteur concerné conformément à la législation nationale en vigueur à la date de leur octroi.

Article 3. Exigences relatives à la reconnaissance des coproductions

1) Dans le cadre du présent Accord, le soutien à une coproduction peut être accordé aux sociétés de production qui disposent de modalités d'organisation, d'un savoir-faire et d'un équipement techniques adéquats ainsi que de ressources financières suffisantes, et dont les dirigeants peuvent justifier de qualifications professionnelles appropriées et d'une expérience professionnelle avérée.

2) Les coproducteurs du film doivent avoir leur domicile ou une succursale en République fédérale d'Allemagne ou en République du Chili.

3) Les demandes de soutien sont présentées par les coproducteurs conformément aux procédures établies par les Parties au cas par cas ; les demandes doivent notamment être soumises avant le début du tournage.

4) Le coproducteur de chaque État prend en charge une part de 20 % au moins et de 80 % au plus du coût total de production du film.

5) Chacun des coproducteurs apporte une réelle contribution dramatique, artistique et technique à la production. Cette contribution est proportionnelle à sa participation financière et inclut la contribution du personnel technique et artistique.

6) Nonobstant les dispositions des paragraphes 4 et 5, dans des cas exceptionnels, les autorités compétentes peuvent reconnaître des films comme coproductions en vertu du présent Accord, si :

1. la contribution de l'un des coproducteurs est uniquement financière ;
2. le projet est particulièrement avantageux aux fins du présent Accord, selon les autorités compétentes.

7) Un projet de film destiné à être réalisé en collaboration avec un coproducteur d'un État tiers peut être reconnu par les autorités compétentes comme une coproduction en vertu du présent Accord, s'il existe un accord contraignant au regard du droit international concernant la coproduction de films entre l'une des Parties et l'État tiers concerné. Une reconnaissance accordée

au titre du présent paragraphe se limite toutefois aux projets dans lesquels la participation du coproducteur provenant de l'État tiers n'est pas supérieure au montant minimum des participations individuelles des coproducteurs chilien et allemand.

Article 4. Production cinématographique

1) Les collaborateurs d'un film doivent appartenir à l'une des catégories de personnes suivantes :

en ce qui concerne la République fédérale d'Allemagne :

- les ressortissants allemands au sens de la Loi fondamentale ;
- les personnes de culture allemande et ayant leur résidence permanente en République fédérale d'Allemagne ;
- les ressortissants d'un autre État membre de l'Union européenne ;
- les ressortissants d'un autre État partie à l'Accord du 2 mai 1992 sur l'Espace économique européen.

en ce qui concerne la République fédérale du Chili :

- les ressortissants chiliens ;
- les personnes ayant leur résidence permanente en République du Chili.

en ce qui concerne les États tiers participant à la coproduction :

- les ressortissants de l'État tiers concerné.

2) Dans des cas exceptionnels et conformément aux exigences de la coproduction, la participation de personnel technique ou artistique ne répondant pas aux exigences visées au paragraphe 1 peut être autorisée d'un commun accord entre les autorités compétentes des Parties.

3) Le tournage en studio et en extérieur est effectué en République du Chili, en République fédérale d'Allemagne ou dans un autre État membre de l'Union européenne ou tout autre État signataire de l'Accord sur l'Espace économique européen.

4) Pour des raisons artistiques, les autorités compétentes des Parties peuvent également autoriser le tournage en extérieur dans des zones non visées au paragraphe 3 si le scénario, l'action ou le cadre original du film l'exigent.

5) Deux versions finales de chaque film coproduit seront réalisées, l'une en allemand et l'autre en espagnol. Dans la mesure où le scénario l'exige, ces versions peuvent contenir des parties de dialogue dans d'autres langues.

Article 5. Distribution des films

Chacune des Parties réaffirme son intention de soutenir et de promouvoir la distribution et la diffusion des films de l'autre Partie dans son État par tous les moyens autorisés à cet effet.

Article 6. Originaux et copies

1) Pour pouvoir demander des avantages en vertu du présent Accord, le master négatif ou le master de distribution cinématographique numérique (DCDM) d'une coproduction réalisée dans le

cadre du présent Accord doit être la propriété conjointe des coproducteurs concernés. Chaque coproducteur a le droit de faire toutes les copies nécessaires à la diffusion dans son propre État.

2) L'approbation des deux coproducteurs est requise pour réaliser un DCDM d'une version dans une troisième langue.

Article 7. Participation équilibrée

1) Il y a un équilibre entre la participation artistique et dramatique et la participation financière et technique des deux États (en studio et en postproduction).

2) Le comité mixte permanent prévu à l'article 9 veille au maintien de cet équilibre.

Article 8. Générique

Il est indiqué dans les génériques de début et de fin et dans le support publicitaire du film que celui-ci est une coproduction germano-chilienne.

Article 9. Coopération et comité mixte permanent

1) Les autorités compétentes s'informent régulièrement de l'octroi, du refus, de la modification ou de la révocation de la reconnaissance des coproductions. L'instance chargée de traiter les demandes consulte l'autorité compétente de l'autre Partie avant de rejeter une demande. Les autorités compétentes peuvent soumettre des suggestions qui sont dans l'intérêt des Parties en vue d'améliorer la collaboration dans le cadre du présent Accord.

2) Afin de vérifier l'application du présent Accord, les Parties forment un comité mixte permanent composé de représentants des Parties et de l'industrie cinématographique.

3) Le comité mixte permanent se réunit à la demande de l'une des Parties dans un délai de six mois à compter de l'introduction d'une demande, notamment en cas de modification du droit interne applicable des Parties ou si l'application du présent Accord pose de sérieuses difficultés. Le comité mixte permanent suggère toute modification nécessaire du présent Accord qui serait dans l'intérêt commun des deux Parties et qui favoriserait la collaboration dans l'industrie cinématographique.

Article 10. Facilitation

Dans le cadre de son droit interne en vigueur et en ce qui concerne les coproductions reconnues en vertu du présent Accord, chacune des Parties facilite :

1. l'entrée et le séjour temporaire du personnel technique et artistique de l'autre Partie ;
2. l'importation et l'exportation du matériel technique nécessaire au tournage, ainsi que des autres équipements des coproducteurs de l'autre Partie.

Article 11. Dispositions finales

1) Le présent Accord est conclu pour une durée indéterminée.

2) Le présent Accord entre en vigueur à la date à laquelle le Gouvernement de la République du Chili informe par écrit le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne, par la voie diplomatique, de l'accomplissement de ses formalités internes nécessaires à cet effet. La date retenue à cette fin est la date de réception de ladite notification.

3) Le présent Accord restera en vigueur, à moins qu'il ne soit dénoncé par l'une des Parties. L'une ou l'autre des Parties peut dénoncer le présent Accord moyennant une notification écrite adressée à l'autre Partie par la voie diplomatique. L'Accord cesse alors d'être applicable six mois après la date de ladite dénonciation. La date retenue à cette fin est la date de réception de la dénonciation par l'autre Partie.

4) La dénonciation du présent Accord n'a aucun effet sur le parachèvement ou le soutien des coproductions approuvées avant ladite dénonciation.

FAIT à Berlin le 10 octobre 2018 en double exemplaire, en langues espagnole et allemande, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne :

[SIGNÉ]

Pour le Gouvernement de la République du Chili :

[SIGNÉ]